

* Sprache, Schrift und Digital Literacy

Mag. Dr. Maria Götzinger-Hiebner
Wien

- *Erstsprache, Zweitsprache, Drittsprache, Fremdsprache.
- *Standardsprache, Umgangssprache, Schriftsprache, Gebärdensprache.
- *Sprachfehler, Sprachbuch, Sprachunterricht.
- *Computersprachen, Spracherkennung. Sprachlos.

***Sprache - was ist das?**

- * Wir Menschen können
- * singen, sprechen, arbeiten, in die Schule gehen, Feste feiern,
- * Freundschaften schließen, Dinge erfinden, einander helfen,
- * Krieg führen.

*** Warum ist Sprache so besonders?**

*Werkzeuggebrauch und
Werkzeugherstellung

*Affen klopfen mit Steinen Nüsse auf
und fischen mit Stöcken, die sie zu
Pinseln zerkauen, in Termitenbauten.

*Typisch Mensch?
Typisch Affe?

- * Krähen lassen Nüsse von Dächern und Leitungen fallen, um sie zu öffnen.
- * In Japan legten Krähen Nüsse auf Zebrastreifen, ließen die Autos die Arbeit verrichten und warteten auf Grün, um sie einzusammeln.

* **Typisch Mensch?**
Typisch Tier?

* Logisches Denken

* Der kluge Rabe ist Wirklichkeit.

* In einem Versuch konnten neukaledonische Krähen den Wasserspiegel in einem Glas gezielt durch Hineinwerfen von Metallkugeln erhöhen.

* Problemlösung wie 6-jährige Kinder

*Tradition

*Beobachtung japanischer Forscher in Thailand: Affen benutzen Menschenhaare als Zahnseide und lehren das auch ihre Kinder.

*Typisch wer?

* Formen der Kommunikation

* Wale klicken, pfeifen, schnattern.

* Bienensprache: Karl von Frisch Nobel-Preis 1973.

Bienen teilen durch Bewegungsmuster (Tänze) Lage und Entfernung einer Futterquelle mit.

* Sprache?

*Menschliche Sprache:

*Vergangenes und Zukünftiges kann ausgedrückt werden, Planung in der Gemeinschaft ist möglich.

*Genuin menschlich:
Sprache

* Grammatik je nach Sprache verschieden.

* Möglichkeiten der Sprachen im neuronalen Netzwerk angelegt. Weichenstellung für den Spracherwerb (Parametrisierung) in den ersten beiden Lebensjahren.

* **Kennzeichen der Sprache**

*Weichenstellung erfordert nicht viel Input, doch er muss adäquat sein und zur richtigen Zeit erfolgen.

*Weitere Entwicklung der Sprache ist an sprachliche Anregung gebunden - Sprechen und Zuhören. Zuwendung ist wesentlich.

***Poverty of Input**

*Schrift als sprachliche Äußerung

*über weite Strecken hinweg

*überwindet die Schranken der Zeit

*Erfindung der Schrift

* **Sprache als Grundlage**

* Entwicklung Radio, Tonfilm/Fernsehen,
Computer, Internet

* Globalisierung, weltweite
Kommunikation, Fülle von Information,
Möglichkeiten des Austausches

* **Neue Medien**

- * Literacy = Lese-/Schreibkompetenz
- * Digital Literacy = Digitale Kompetenz
- * Illiterate = Analphabet
- * Digital Illiterate = digitaler Analphabet

*** Alphabetisierung
Aufgabe der Schule**

*Österreich:

*Nutzung der Neuen Medien in der Schule über dem Durchschnitt

*Nutzung zu Hause unter dem Durchschnitt

*Vergleich
Computernutzung
OECD

- * **Handhabung**, Verwendung für alle Belange des Wissenserwerbs, Texterstellung, Textprüfung, kreatives Gestalten
- * **Verantwortungsvoller Umgang** (Stichwort Social Media), Erkennen der Chancen und Gefahren
- * **Ausgleich** der unterschiedlichen IT-Nutzung Mädchen-Buben

* **Was ist Gegenstand der Schule?**

* **Skepsis** gegenüber Inhalten (Rezeption)
auch den SchülerInnen vermitteln

* **Vorsicht** bei der Auswahl von Inhalten
für den Unterricht (Produktion) -
Prüfung auf **sachliche Richtigkeit** und
methodische Eignung

* **Werkzeug**

*SchülerInnen sind meist hoch motiviert - Einstieg über Spiele

*Chance ergreifen

*Motivation nutzen und erhalten

***Motivation**

* Jede Aktion zu einem positiven Erlebnis führen - Unterstützung nötig.

* Immer an die zentrale Bedeutung des **Gesprächs** denken.

*** Motivation erhalten**